



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09630**  
Datum: 21.03.2011  
Bezug-Nummer.  
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/  
0100.7000  
Verfasser:  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.04.2011	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.04.2011	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Jahresabschluss 2009/2010 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle**

### Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird in ihrer Funktion als Vertreterin der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) ermächtigt, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009/2010 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird in der von der WIKOM AG geprüften und am 30.11.2010 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt **-106.853,97 EUR.**  
Die Bilanzsumme beträgt **30.921.404,04 EUR.**

2. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Herrn Rolf Stiska, wird für das Geschäftsjahr 2009/2010 Entlastung erteilt.

- 4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird für das Geschäftsjahr 2009/2010 Entlastung erteilt.**

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

### **1. Allgemeine Anmerkungen**

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige Gesellschafterin der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden auch kurz „GmbH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Das Geschäftsjahr 2009/2010 war das **erste vollständige Geschäftsjahr**, welches sich im allgemeinen an der üblichen vom Kalenderjahr abweichenden Spielzeit für Kultureinrichtungen orientiert, welche stets am 01.08. beginnt und am 31.07. des darauffolgenden Kalenderjahres endet.

Folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Jahresabschluss sind maßgebend:

#### 1. Dem **Aufsichtsrat** obliegen gemäß

- § 10 Abs. 2 Buchst. e) des Gesellschaftsvertrages die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlages über die Ergebnisverwendung sowie die Berichterstattung an die Gesellschafterversammlung über das Ergebnis der Prüfung und
- gemäß § 10 Abs. 2 Buchst. f) des Gesellschaftsvertrages die Empfehlung über die Entlastung der Geschäftsführung.

#### 2. Die **Gesellschafterversammlung** hat gemäß

- § 7 Abs. 2 Buchst. a) des Gesellschaftsvertrages über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses und
- gemäß § 7 Abs. 2 Buchst. j) des Gesellschaftsvertrages über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers zu beschließen.

#### 3. Der **Stadtrat** hat die Gesellschafterversammlung gemäß des Beschlusses des Stadtrates vom 26.02.1997 (97/I-28/A-256) zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entscheidung über die Ergebnisverwendung zu ermächtigen.

Ferner hat sich die Gesellschafterversammlung vom Stadtrat die Entlastung des Geschäftsführers und der Mitglieder des Aufsichtsrates genehmigen zu lassen (§ 7 Abs. 2 letzter Satz des Gesellschaftsvertrages).

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009/2010 auf seiner Sitzung am 04.03.2011 gebilligt.

Der Gesellschafterversammlung hat der Aufsichtsrat **empfohlen**,

- den Jahresabschluss zum 31.07.2010 festzustellen,
- dem Vorschlag des Geschäftsführers, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen, zuzustimmen sowie
- den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu entlasten.

## 2. Wirtschaftliche Entwicklung 2009/2010

Der **Jahresfehlbetrag** des Geschäftsjahres 2009/2010 beträgt **-107 TEUR** (Rumpfgeschäftsjahr 2009: -513 TEUR).

Den Gesamtaufwendungen in Höhe von 37.918 TEUR stehen Gesamterträge in Höhe von 37.811 TEUR gegenüber.

Einen Ertragszuschuss in Höhe von 34.766 TEUR hat die Gesellschaft plangemäß ertragswirksam vereinnahmt. Auch zukünftig wird die GmbH in hohem Maße von **Zuschüssen des Gesellschafters abhängig** sein.

Ein geringer Besucherzuwachs (ca. 2.000) führte dazu, dass sich auch die Umsatzerlöse leicht überplanmäßig entwickelten. Sie resultieren im Wesentlichen aus Kartenverkäufen (1.788 TEUR) und Gastspielen (544 TEUR).

Der **Personalaufwand** in Höhe von 29.687 TEUR umfasst nahezu vier Fünftel der Gesamtaufwendungen der Kulturgesellschaft (Personalaufwandsquote 2009/2010: 78,3 %; Rumpfgeschäftsjahr 2009: 76,6 %). Zum 01.01.2010 sind Tariferhöhungen wirksam geworden. Der vorliegende Jahresabschluss enthält 7 Monate mit höheren Personalkosten, was auch die Planabweichung erklärt.

Unterschritten wird der Planansatz für den Materialaufwand (-1.080 TEUR). Deutlich überschritten wird hingegen der Planansatz für die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (+1.279 TEUR). Die Planabweichung wird mit zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit Reinigungsleistungen, Betriebskosten, Ausgaben der Verwaltung, Leasingkosten und periodenfremden Aufwendungen erklärt. Die periodenfremden Aufwendungen werden mit Nachzahlungen für Hard- und Softwaremiete sowie aus Betriebsprüfung aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2009 im Zusammenhang mit dem Zentralisierungsprozess begründet.

Die **Aktiva** der Gesellschaft werden unverändert von Anlagevermögen dominiert. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 92,6 %.

Die **Passiva** werden maßgeblich vom Eigenkapital geprägt. Die Eigenkapitalquote ist mit 91,0 % unverändert hoch.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind jedoch lediglich zu vier Fünfteln durch flüssige Mittel und Forderungen gedeckt (Liquidität 2. Grades 31.07.2010: 84,5 %). Der Cashflow aus Gesellschafterzuschüssen reichte im Geschäftsjahr 2009/2010 nicht aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäfts- und Investitionstätigkeit vollständig abzudecken.

Die **Investitionen** des Geschäftsjahres in Höhe von 1.804 TEUR betreffen überwiegend technische Anlagen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Investitionsbudget ist um rund 200 TEUR überschritten worden, was im Wesentlichen auf Überhänge des Rumpfgeschäftsjahres 2009 sowie auf die Zuordnung von baulichen Instandsetzungen in die Investitionen zurück zu führen ist. Der Neubau der Kostümschneiderei ist mit ca. 300 TEUR unter den Anlagen im Bau erfasst worden.

### 3. Prüfungsergebnis

Die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2009/2010 geprüft und mit Datum vom 30.11.2010 einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 317 Handelsgesetzbuch unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung der WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

Der Jahresabschluss entspricht nach Beurteilung der WIKOM AG aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

#### Anlagen

- Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009/2010 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
- Kurzbericht der WIKOM AG über die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2009/2010 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
- Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.07.2010 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2009/2010 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle